Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

11.11.1871 (No. 275)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 11. November.

M. 275.

Borausbezahlung: halbjahrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl.; burch die Boft im Großherzogthum, Briefträgergebuhr eingefchloffen, 4 fl. 8 fr. u. 2 fl. 4 fr. Ginrudungegebubr: bie gespaltene Betitgeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Groebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Dr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1871.

Telegramme.

+ Wien, 9. Nov. Das "Tel. Korresp.=Bureau" melbet: Unterrichteter Seits wird bestätigt, daß Graf Anbrassy bas Minifterium bes Meugern übernommen bat. In einer Berfammlung ber Mitglieber bes beutschen Bereins fprach Gistra bie Ueberzeugung aus, bag Beuft an bem Sturg bes Burgerminifteriums unschulbig fei.

+ Wien, 9. Nov. Die "N. Fr. Preffe" erfährt, daß bie formelle Ernennung des Grafen Andrafin sowie die Annahme des Entlaffungsgesuches bes Grafen Beuft heute gu erwarten ift; bem Letteren murbe gugleich mit ber Ge= mabrung ber Demiffion ber Londoner Botichafterpoften unter befonderen perfonlichen Begunftigungen verlieben werben. (?) Die Zeitungen bezeichnen bie Fortfetjung ber feit langerem von bem Biener Rabinet befolgten Friebenspolitit als Andraffy's fünftige Politit.

++ Rom, 9. Nov. Die Gifenbahn-Strecke von Savona bis an bie frangofische Grenze wird zu Unfang Dezember bem Bertehr übergeben werben. — Die hiefigen fleritalen Blatter bezeichnen die in ben jungft veröffentlichten Depeiden bes frangofifden Gefanbten, Marquis b' Sarcourt, enthaltenen Mittheilungen über bie angeblichen Erklarungen bes Papftes fur unrichtig. - Die ber Oppositions= partei angehörigen Deputirten werben ichon in ber nachften Zeit zusammentreten, um fich über bie in ber bevor-ftebenben Seffion zu beobachtenbe Haltung zu einigen.

Deutschland.

Strafburg, 8. Rov. (Sow. M.) Kaum schien bie enb-giltige Erledigung ber Angelegenheiten ber protest antiden Rirche herbeigeführt, und schon ift, ich will nicht fagen Alles, boch ein Theil berfelben wieber in der Schwebe. Dr. Schiellein, ber ale Regierungstommiffar beim Direftorium borgeschlagen mar, verweigert bie Unnahme ber ehrenvollen Stelle aus Familienruchfichten, wie es beigt; mithin muß balb wieber zu einer neuen Bahl geschritten werben, wenn bie Regierung nicht von bem eingeschlagenen liberalen Berfahren abweichen will. Auch eine im Direttorium offene Stelle bleibt zu befegen, und bis jest ift, fo viel uns befannt, über bie vatanten Geelforger-Memter noch feine Berfügung getroffen.

O Strafburg, 9. Nov. Der Wieberaufbau bes hiefigen, bei ber Beschießung eingeascherten Theaters ift befanntlich vom Gemeinberath beschloffen. Die Entschäbigung, welche die Regierung dafür geleistet hat, betrug 1,100,900 Fr. Bebenkt man, daß die Fundamente bes Baues, die Keller, überhaupt ber untere Theil unversehrt find, die schone Kolonnade bes Periftyls nicht gelitten hat und beis behalten werden kann, daß der größte Theil der Mauern stehen geblieben ift, daß alle diese Ueberbleibsel des ehema-ligen Theaters ohne Zweifel zum Neuban verwendet werben tonnen und auf einen Werth von 300,000 Fr. geschatt find, so find, beibe Werthe zusammengenommen, ficher bie Weittel vorhanden, einen Prachtbau herzustellen. Man er= innert fich mit Bergnugen, wie icon bas ehemalige Theater= es fur benfelben mar. Bermittelft bes Rapitals, bas nun im Sanbelsminifterium jest bearbeitet werben. Der Safen

faal nebst einem Detorationeumagazin, welches gefehlt hatte, herzustellen und eine musikalische Bibliothet grunden zu

Der hiefige Gemeinberath genehmigte ben von bem ftabtifchen Baumeifter, Srn. Conrath, entworfenen Plan über den Neubau mit einigen nicht fehr wesentlichen Abande= rungen. Nach einem Beschlusse bes Gemeinderaths soll bas Ganze am 1. Novbr. 1872 fertig sein. Der Gemeinberath hat aus biefem Grunde barauf verzichtet, Soumiffionen ausschreiben zu laffen. Er wird einfach bie ihm einlaufen= ben Unträge und etwaigen Boranschläge prufen und behält fich ver, benjenigen Bauverständigen zu bezeichnen, bem er ben Bau übertragen will.

* Aus Elfaß=Lothringen, 9. Nov. Alle Lotalblätter bringen amtliche Berfügungen und Erläuterungen über bas Geschäft ber bevorstehenden Boltsgablung. Auch an fonftigen Aufklarungen läßt bie elfaß-lothringische Preffe es nicht fehlen, um bem etwaigen Mißtrauen entgegenzu= treten, als ob es hiebei auf irgend welche Schabigung ber Bevolkerung, um - ber Simmel weiß was fur Bufunfteplane ber beutschen Regierung gegenüber ben wieder ge-wonnenen Reichslanden abgesehen sei.

Mus ber Pfalz, 9. Nov. In bem feit einigen Tagen zu Speier tagenben Lanbrath ber Pfalz wurde von Dr. Sanit ber Antrag auf Erlag eines Schulgefetes und Trennung ber Kirche von ber Schule gestellt. Der erste Theil bes Antrages: "Erlaß eines Schulgesehes", wurde einstimmig angenommen; ber zweite Theil: "unter dem Prinzip der Trennung der Kirche von der Schule", mit allen gegen 3 Stimmen.

H Munchen, 9. Nov. Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß die fammtlichen Militar. Bilbungsan= ftalten behufs ber vollständigen Durchführung eines einheitlichen Kommandos über bieselben von nun an auch in allen bienftlichen Beziehungen unmittelbar ber Inspektion ber Militar-Bilbungsanftalten unterftellt werben, und gwar mit der Bestimmung, daß hiebei die Kommandos diefer Un= ftalten zu gebachter Inspektion in bas Berhaltniß selbstan= biger Abtheilungstommandos zu bem betreffenben Armee= Divisionskommando zu treten haben.

Dresben, 9. Nov. Das "Dresben. Journal" melbet über bie Arbeitseinstellungen in Chemnit; Geftern haben 1500 und beute eine weitere großere Angahl Detallarbeiter die Arbeit wieber aufgenommen. Die Aussichten für eine friedliche Beilegung bes Strikes find für ben Augenblick gunftig.

Chemnis, 6. Rov. Wie man erfahrt, ift bie Urbeits= einstellung auch in ben hiefigen Maschinenfabriken eine boppelte, indem nämlich einestheils die Arbeiter ftriften, anderseits bie 14 Daschinenfabritanten fich babin vereinigt haben, nur auf Grund ber von ihnen bekannt gegebenen Bedingungen die Arbeit wieber aufnehmen zu laffen.

Hannover, 6. Rov. Wie ber "Samb. Kor." berichtet, foll bie Anlage eines Seehafens bei Emben (mahrichein= jum Reubau bereit liegt, hofft man, einen ichonen Saupt= | wurde wohl Roblenftation fur bie beutsche Flotte werben. RK. Berlin, 8. Rov. Reichstage=Sigung vom

Erfte Rummer ber Tageborbnung : Dritte Berathung bes Antrags Büfing (Guffrom), betreffenb bie Bolfevertretung in ben Bunbesftaaten.

Mbg. Greil: Der Untrag fei and für bie Gubfigaten wichtig; awar haben nur bie medlenburgifden Berhaltniffe bagu Unlag gegeben ; in Medlenburg fei Manches zu beffern, aber nach ber Ausfage bes Bertreters ber medlenburgifden Regierung feien icon Berbefferungen eingetreten, und biefer wefentliche Fortidritt werbe ohnebin gu einer Berfaffung führen, wie man fich jest bort maniche. Die Rolge bes fo allgemein gehaltenen Gebantens in biefem Untrage murbe fein , baß man alle Berfaffungen einer Revifion unterziehen und gewiffe Berfaffungsbestimmungen über ben Saufen werfen werbe. Huch babe ber Bebante eine ju unitarifde Tenbeng. Frantreich beweife, mobin bie Unifizirung führe.

Mbg. Ruffel: Bur Unnahme bes Antrags bestimme ibn , bag bas medlenburgifche Bolf bei Feftftellung bes Saushaltes und bei ber Befetgebung nicht mitfprechen tonne ; biefes bem gangen beutiden Bolle jugeborige Recht burfe ben Medlenburgern nicht vorenthalten werben. Rur baburd, bag bie einzelnen Staaten liberalen 3been folgen , werben fie in bem großen Reich Mufterftaaten werben tonnen. Gine Berfaffung in Medlenburg werbe ben mittelalterlichen Staat in einen mobernen verwandeln.

Mbg. Dr. Romer : Er vertenne nicht bie Rothwenbigfeit einer Umwandlung ber medlenburgifden Berbaltniffe, aber er fei nicht mit bem Mittel bagu einverftanben. Bor Allem babe er ein flaatsrechts liches Bebenten, benn ber Antrag ichliege eine bebeutenbe Rompetenas erweiterung in fic. Der Ginn bes Untrags fei ein febr guter ; er fceine fanktioniren gu wollen , mas überall in Deutschland porbanben fei, aber er laffe außer Acht die Befugniß bes Reichstages, ber unzweifelhaft feine Rompeteng überfchreite. Gine Autoritat auf bem Bebiete bes Staatswefene, Abg. Dr. v. Ronne, habe biefelbe Anficht ausgesprochen, bie er (Rebner) bier vertrete. Gewiß murben anch aus bem Untrage fpater Ronfequengen gezogen werben tonnen gegen bie Erifteng ber Erften Rammern. Sollte bas Befet angenommen werben, fo wurbe es nicht an Golden fehlen, welche gegen bie Erflen Rammern fich auflehnen wurben, und baraus wurben unliebfame Ronflifte entfteben; eines ber größten lebel fei, an ber Berfaffung eines fo großen Reiches ju rutteln und bie Funbamente beffelben gleich nach feinem Entfteben gu erfcuttern. (Bravo!) Diefer Preis, Medlenburg eine Berfaffung gu verfcaffen, fei ju boch. Huch ber Bunbesrath wurbe fdwerlich bem Antrage guftimmen ; bies halte ibn gleichfalls ab, ben Untrag angunehmen; er muniche feine Difftimmung zwifden Bunbesrath und Reichstag gu erregen. Die Medlenburger werben bas Biel ihrer gerechten Bunfche auch ohne unfere Mithilfe erreichen.

216g. Bebel: Er fei beute in ber Lage, mit ber Rechten gufammenguftimmen , wenn auch aus anbern Grunben, was naturlich bas Organ bes Reichstanglere nicht abhalten werbe, morgen in feiner politifden Ueberficht bas Bufammengeben ber Schwarzen und Rothen von neuem gu tonftatiren. (Seiterfeit.) Die Grifteng ber Rleinftaaten brauche nicht aufrecht erhalten zu werben, nicht weil man fich unter ber Fuchtel Gines, namlich Breugens, gludlich fublen wolle, fonbern weil man feine gange Rraft gegen biefen Ginen gum Rampfe tongen= triren muffe, um bann mit biefem Ginen auch tabula rasa ju machen. (Schallenbes Gelächter.) Gegen ben Antrag fei er ferner barum, weil aube den Broglieplatz gegen Diten abichloß, welche Zierde | lich durch Ausgrabung eines Hafenbeckens bei der Knock) | tein bestimmtes Wahlgesetz angegeben sei, nach welchem die Meettenburger mablen follen. Wenn fie bas preugifde Bablrecht betamen, wurden fie es nicht um ein haar beffer haben, als jest; benn nur

Salvadora.

(Fortfetung.)

Und ich genas - fonell und volltommen; meine eiferne Ronfti= tution hatte Alles befiegt, Bunben und Rrantheit!

3a, mein Rorper war genesen, aber mein Berg batte bie Tobes: wunde erhalten, von ber es in diefem Leben nicht mehr beilen tonnte. Es war bas erfte Dal, bag biefes Berg geliebt hatte, und ich

tounte mit Bestimmtheit behaupten, es war bas einzige Dal! Und mein Glud hatte nur wenige Stunden gebauert, um bannf fir emgi gerftort au werben! Und immer wieber burchaudte ber Webante wie ein glübendes Gifen mein birn, baß ich felbft ber Berftorer gewesen, baß ich mir allein die Schuld von Allem juguichreiben habe, baß ich eigentlich Salvabera's Morber fei!

D, wenn ich an jene Bonne-Augenblide in ber Cueva bachte und bann an jenen gerichmetterten Leichnam, ber el Gueco gu Rugen gefturgt war - bann . . . ich will es gesteben, bann war mein erfter Bebante, bag ich es nicht ertragen fonne und bag ich bennoch fpater ober früher Eroft und Bergeffen von meinem Revolver verlangen murbe.

Und bennoch genas ich; aber tiefe, unauslofcbare Comermuth batte fich meiner bemächtigt, und inmitten biefer Schwermuth tauchte ein neuer Schmerg auf, ben ich nie gefannt, ben zu empfinden ich mich wenigftens nie für fabig gehalten batte. 3ch betam mit einem Male Beimweh nach Deutschland; ich, ber ich vor wenigen Monaten mein Baterland wie ein Land, in bem es fich nicht athmen ließe, gefloben war, ich warb von einer feltsamen Sehnsucht ergriffen, meinen Tobesfummer in die Beimath ju tragen! 3ch fann biefes Gefühl nicht analpfiren, aber ich erfrantte baran; ich mare, glaube ich, gu Grunbe gegangen, wenn ich nicht beutiden Boben betreten batte.

"Bollt 3hr mit mir nach Deutschland tommen?" fragte ich eines

Er fab mich erftaunt an. "Rad Deutschland? Berr, haben Gie das Fieber ? Bas foll ich, was wollen Gie in Deutschland?" "Ich weiß es nicht, aber unwiberftehlich gieht es mich bin. Kommt

"Rein - nie! - nie!"

"Dürft 3hr nicht - habt 3hr bort etwas begangen?"

"Richts, was fich ber Dube lobnt, ju flieben; aber ich ware in vierzehn Tagen tobt in Deutschland, ober ich hatte wirklich einen bummen Streich gemacht, ber mich fur's gange Leben gu Grunde

"Dann muffen wir uns trennen, Freund!"

"Ja, herr! 3ch werbe aber oft an Gie benten, ich tann es Ihnen

"Was wird aus Euch werden ?"

"Bab, herr, ich bin wie eine Rate, ich falle immer auf die Beine. Es wird fich icon Alles machen!"

"Sabt 3br benn gar feinen Rlan?

"bm! In Auftralien bin ich noch nicht gewesen!"

Das ift ein vernünftiger Gebante! 3ch bin nicht reich , mein Freund, aber mein Lebensretter foll in gang anderen Berhaltniffen wie bie gewöhnlichen Auswanderer bort antommen. Ich werbe Gure Baffage bezahlen und Ench einige gute Bechfel für bort verschaffen!"

Er lachte laut auf. "Das fehlte noch," fagte er, "bag ich Baffage bezahle; ale Matrofe werbe ich mich fur die Fahrt verbingen und wenn Gie mir ein Dugend Guincen in die Tafche fteden, bamit ich am Bord bamit groß thun fann, fo werbe ich Ihnen banten. Bechiel - eine Summe! Dafur bante ich beftens! Dein Bater gab mir einst fünftausend Thaler mit, ale er mich nach Amerika ichidte; baran ging ich ju Grunde - batte ich gebn Dollars beim Musschiffen in ber Tafche gehabt, ware ich wahrscheinlich beute ein gemachter Dann! 3d wurde mich wieber auf bie Barenhaut legen, faufen, fpielen; und bagu brauche ich nicht nach Auftralien . . . "

Und fein Bitten, fein Bureben half, er nahm nicht mehr wie zwanzig Gnineen von mir und nur mit augerfter Schlaubeit gelang es mir, eine Sunbert-Pfundnote in feinen Effetten gu verbergen.

Einige Tage vor Beihnachten trennten wir uns, inbem ich nach Sull reifte, um mich von ba nach Samburg einzuschiffen. Er ging nach Liverpool.

Unfer Abidieb mar berglich und traurig ju gleicher Zeit . . . bie lette Erinnerung von Spanien verschwand mit ibm.

"Gebt mir ein Berfprechen, el Sueco," fagte ich einige Augenblide por unferer Trennung.

"Bas Gie wollen, Berr Dottor!" erwiderte er mit giemlich uns

ficherer Stimme. "Sier habt 3hr eine Abreffe, wo man Euch fiets meinen Aufenthalt wird nennen fonnen. Berfprecht mir, was Guch auch paffiren mag, von Beit gu Beit Radricht von Guch ju geben, und wenn es Guch

nicht recht gut geht, nur bei mir Silfe gu fuchen." "Mein Wort barauf, herr Doftor! mein Bort . . . o es gibt feinen Gott im Simmel, fonft wurde ein Mann wie Gie nicht fo viel

Roch einen berglichen, lange bauernben Sanbebrud und ber fonberbare Menich, ben bas Schidfal auf meinen Beg geführt batte, trennte

fich von mir - auf nimmerwieberfeben! Acht Tage fpater war ich in Deutschland.

(Fortfebung folgt.)

- Stuttgart, 8. Rov. (M. 3.) Der feit einigen Sabren bier fib aufhaltenbe Bortrate und Diftorienmaler Canon, ber fic biet in ber Runftwelt einen bebeutenben Ramen gemacht, ift auf einer Reife nach Bien, von bort bieber gelangten Radrichten aufolge, gefabilid erfranft.

fonbere bie Berfaffung bes Reiche, feien alle gu reaftionar, ber Cafariemus fei in ibr ausgebrudt. . .

Brafibent Dr. Gim fon (ben Rebner unterbrechenb): Er tonne nicht bulben, daß die Berfaffung einer folden fomabenben Rritif un= tergogen werbe. (Bravo!)

Mbg. Bebel glaubt bas Richt gu baben, an biefer Stelle fich fo, wie er bente, über bie Berfaffung aussprechen gu tonnen.

Brafident Dr. Gimfon: Er werbe ibm bas Bort entziehen, wenn er fortfabre, bie Berfaffung bes Reiches anzugreifen, er babe Rebes freibeit icon bie gur außerften Grenge ibm gemabrt. (Bravo!)

Mbg. Bebel tommt im weiteren Berlauf feiner Rebe gu ber Un. ficht, bie Berfaffungen feien nicht bas Bapier werth, auf welchem fie

Brafibent Dr. Gimfon: Sat ber Rebner bie Berfaffung bes Deuts fchen Reiches bamit auch gemeint?

Mbg. Bebel: Muerbinge!

Brafibent Dr. Simfon: Co bitte ich Diejenigen, welche mich ermachtigen wollen, bem Rebner bas Wort zu entziehen, aufzufteben. Das Sans erhebt fich faft in feiner Befammtheit.

Abg. Bebel will weiter fprechen, wird aber von bem Prafibenten mit ben Borten: "Gie haben nicht mehr bas Bort!" gur Rube ber-

Abg. Baster proteftit gegen ben Angriff bes Abg. Webel gegen bie Inflitutionen bes Riches und ben Barlamentorismus, und pers weist ibn auf feine fruterer Reben , in benen er bie Commune gepriefen, und Prablerei und bofer Bille fei ee, mas ibn treibe, in folder Beife ju reben und ju ba beln. (Brovo!) (Mig. Bebel fucht burd Zwijdenrufe ben Rebner ju unterbrechen, worauf ber Brafident ibm bedeutet, bag er bem Botum bes Saufes, nach welchem ibm bas Bort entzogen fei, geborden muffe.) Im lebrigen bittet Abg. Laster um Annahme bes Untrages.

Abg. Dr. Bolf: Die Rompeteng bes Reichstage bezoge fich nicht nur auf Das, mas in Urt. 4 ber Berfaffung aufgegablt fei, fondern ber Reichstag habe auch bas Recht, Abanterung ber Rompeteng in Gemeinsamfeit mit bem Bunbebrath vorzunehmen. Die einzelnen Staaten baben bem Reiche bie Befugniß gur Rompetengveranberung übertragen, alfo habe bas Reich auch bas Recht, feine Rompeteng gu erweitern. Es werbe mit Unnahme bes Antrage feine Aufhebung eines Funbamentalfapes ber Berfaffung vollzogen; auch werbe ber befürchtete Ginheiteflaat baburd nicht geforbert. Rad perfonlichen Bemertungen ber Mbgg. Bebel und Laster erhalt bas Bort ber

Mbg. Biggers als Mitantragfieller: Er bittet um Unnabme bes Antrags und glaubt, bag, wenn ber Mbg. Bebel für bie 3been ber medlenburgifden Ritterfchaft eingetreten fei, ber Gat gelte: "les extrêmes se touchent."

In einer perfonlichen Bemerfung erffart Mbg. Bebel, bag er nicht mit ben 3been ber Ritterfcaft fympathifire; wenn es nach ihm ginge, würde biefelbe nicht mehr eriflicen. (Gelächter.)

Darauf wird ber Untrag mit großer Majoritat angenommen. Bweiter Gegenftand ber Tagesordnung : Erfter Bericht ber Beti :

tionsfommiffion.

Berichterfta'ter Abg. MIbrecht: Die Melteften ber Raufmannicaft von Berlin beantragen von neuem, ber Reichstag wolle bem Bunbesrath empfehlen, Schritte gu thun, baß fur bie Bufunft jebe Außerfurdfebung von Papieren auf ben Inhaber im Bege ber Reiche: gefetgebung für ungiltig und unwirtfam erffart werbe. Der Untrag ber Rommiffion lautet: "Der Reichstag wolle befdliegen, bie Betition bem S.n. Reichefangler mit bem Erfuchen gu überweifen, bem Reichetage eine Gefehesvorlage gu machen, worin fur bas Bunbesgebiet einbeitliche Bestimmungen barüber getroffen werben, ob und in welcher Beife bie Mugertursfegung und beziehungemeife Bieberintursfegung von Inhaberpapieren gulaffig ifi."

Mbg. Braun (Gera): Das Inflitut ber Außertursfehung befiebe in ben meiften beutichen Staaten; es fei baber nicht geraiben, einen folden Antrag angunehmen; er ichloge motivirte Tagesorbnung vor.

26g. Leffe: Es fei bringend geboten, in biefer Begiebung ein einheitliches Gefet ju ichaffen, und Beranlaffung genug vorhanben, bie Regierungen gur Erlaffung eines folden Befetes aufguforbern.

Mbg. Binbthorft (Deppen) erflatt fich für ben Antrag Braun, bie Abag. Dr. Beigei, Connemann, Grumbrecht und Dr. Stephani für ben Rommiffionsantrag.

Mbg. Dr. Braun ichlägt eventuell vor, que bem Rommiffionsantrag bie Borte "ob unb" weggulaffen. Sietfür erflaren fic Dr. Bame berger und Dr. Sarnier.

Abg. Albrecht bebt jum Schluß noch besonders hervor, bag bie Sache einheitlich geregelt werben muffe, und empfiehlt bie Ablehnung bes event. Braun'iden Untrages.

Bei ber Abftimmung wird ichlieflich ber Antrag ber Rommiffion unveranbert angenommen. Unbere Betitionen werben ale fur bie Erörterung im Plenum nicht geeignet erachtet.

Muf Antrag bee Agb. Rannegießer wirb Rr. 3 ter Tageeordnung: Unirag Laster auf Mbanberung ber Berfaf. fung, von ber Tagesorbnung abgefest,

Der Antrag v. Unrub, Abanberung ber Geichafisorbnung bei namentlider Abftimmung, wird ber Gefcafteorbnunge-Rommiffion

Radfter Gegenftand Antrag v. Eranad; berfelbe lautet, "ben Sen, Reichefangler ju ersuchen, Bortebrungen ju treffen, bag jeber Lanbesregierung fobalb ale irgend thunlich aus ben frangofifden Rriegsentichabigungen ale ein burch Lanbesgefet ju verwendenber Borfous auf ben gufunftigen Untheil bes betreffenben Staates bie notbis gen Betrage jur Berfügung gefiellt werben, um baraus biejenigen Summen gu erflatten, welche Kommunalverbanbe, begiebungsweife Gingelftaaten bes Deutschen Reichs für bie Unterftugung ber Familien ber Lanbwehrmanner unb Referviften. auf Grund gefehlicher Berpflichtung und Beranlaffung bes letten Rrieges bereits verwendet haben ober noch aufwenden muffen".

Mbg. Grum brecht beantragt folgenben Bufat : "und um baraus bie Mittel gur Bergutung ber fonftigen auf Gefet berubenben Rrieges leiflungen für fich , beziehungeweise für bie Rreife und Gemeinben au entnehmen".

Radbem Abg. b. Cranach feinen Antrag begrunbet unb auch ben Rufat empfoblen, erflart

Brafibent bes Reichstangler-Amts, Staatsminiffer Delbrud, bag er noch nicht in ber Lage gewesen fei, bie Anfichten ber einzelnen Regierungen über biefen Untrag einzuholen, inbef glaube er , bag berfelbe eine wohlwollenbe Aufnahme finben werbe. (Bravo!) leber ben Weg ber Ausführung bes Gefetes wolle er bie einfache Frage an bas Sans fiellen, ob es nicht gerathener fei, bie Angelegenheit fur bie

bie Bourgeoifie finbe barin ihren Ausbrud. Die Berfaffungen, fo bes | Staaten bes Norbbeutichen Bunbes bier burch bas Reichsgefet ju orb. nen. Er bitte jebenfalle, ban bas Saus ben Beg ber Muefubrung biefes Befetes mit Annahme beffelben offen laffe. Der Antrag Grums brecht fei von unüberfebbarer finangieller Tragweite, er fei nicht in ber Lage, vorausfagen gu fonnen, ob bie Mittel bagu augenblidlich ausreichen würben.

> Abg. Grumbrecht glaubt, bag es ungerecht fei, bie Rriegs: leiftungen unberudfichtigt gu laffen , bie icon bei ben Friebensbeftims mungen und Berechnungen berudfichtigt worben feien.

> Staateminifter Delbr üd befeitigt einen Brrthum bes Borrebners : er habe nur fagen wollen und gefagt, baß es für ben Angenblid nicht möglich fei, bie weitgebenben Berpflichtungen, bie ber Bufahantrag ben Regierungen auflege, ju erfullen ; im Uebrigen erfennen bie Bun= beeregierungen ebenfo wie ber Reichstag an, bag bie Rriegeleiftungen

> Mbg. Mdermann beantragt in bem Bufahantrage Grumbrecht hinter "und" bie Borte "wenn möglich" einzuschieben.

> Rad einer Debatte zwifden ben Abgg. Bring Sanbjery, Dr. Dobl, v. Mallindrobt und Graf Bethufp = huc wird gur Abftimmung gefdritten.

> Der Antrag v. Cranach wirb einflimmig genehmigt, ber Antrag Grumbrecht - ohne bas Amenbement Adermann - mit ichwacher Majoritat gleichfalls angenommen.

> Es folgen Betitionen fiber Entichabigung fur Rriegeleiftungen; fie werben auf Antrag ber Betitionstommiffion bem Reichstangler gur Berndfichtigung empfohlen. (Schluß ber Sigung.)

> ** Berlin, 9. Nov. Reichstag. Erfte Berathung bes Untrags Laster's u. Gen., betreffend bie Abande= rung bes Art. 4 ber Reichsverfassung, babin gebend: bie Rompeteng bes Reiches werbe auf die gemeinsame Gefetgebung über bas gesammte burgerliche Recht, Strafrecht und Gerichtsverfahren ausgedehnt. Miquel begründet ben Untrag. Für benfelben fprechen Friedenthal, Schwarze, Berg (Bayern). Letterer betont bie Roth= wendigkeit bes Untrags insbesondere für Bayern und hofft auf biefem Wege bie obligatorifche Bivilehe burchzuführen. Dagegen fprechen Reichenfperger (Grefelb), Gout : tinger. Erfte Berathung geschloffen. Der Antrag wird in zweiter Berathung mit febr großer Majorität angenommen. Nachfte Sitzung Samftag. - Der "Reichsan= zeiger" melbet: Der Raifer verlieh ber Rönigin und ber Ronigin=Bittwe von Burttemberg bas Ber= bienstfreuz fur Frauen und Jungfrauen. — Die "Nordb. Allg. 3tg." hebt hervor, daß fie das Zusammenwirken von Kommunisten und Ultramontanen nicht (wie auswärtige Blatter aus Berfeben melbeten) als eine Bebrohung Deutschlands, sondern als eine permanente Gefahr für die Bufunft Belgiens bezeichnet habe.

> ** Gibing, 9. Rov. In ber biefigen Fabrit fur Gi= fenbahn-Bebarf haben 2000 Arbeiter wegen Umwandlung ber achttägigen Zahlungsfrist bes Lohns in vierzehn= tägige Strike gemacht.

Defterreichische Monarchie.

Wien, 8. Nov. (N. Fr. Pr.) Frhr. v. Kellers= perg, ber beute von einem Ausfluge, ben er nach Grag unternommen — abwesend von Wien, wurde er burch die Entlaffung bes Grafen Beuft (mit bem er am Sonntag tonferirt hatte) überrascht —, nach Wien gurudgefehrt ift, wird morgen von Gr. Maj bem Kaiser empfangen werben, um zu vernehmen, ob fein vorgelegtes Programm bie kaijerliche Genehmigung erhalt. Erft barauf wird er bagu schreiten, sein Ministerium zu gestalten, in welchem er felber bie Brafidentschaft und bie Landesvertheibigung übernehmen wurde. Gventuell foll Grhr. v. Laffer Minifter bes Innern, Stremanr Unterrichtsminifter werben. Bisher jedoch hatte keiner ber Herren einen Antrag, mithin auch feinen Anlaß zu einer Ablehnung. Das Pros gramm Kellersperg's ift bie vorbehaltlofe Rucktehr gur Berfaffung mit Ausschluß aller Ausgleichsprojette und unverweilte Ginbernfung bes

Wien, 9. Nov. Ginem Artitel ber "R. Fr. Br." gur "Geschichte ber Rrife" entnehmen wir Folgendes:

oceichstatus.

Soon bei Beginn feiner gegen bie verberbenbringenbe Sobenwart's fce Politit, wie fie mit ben Funbamentalartiteln gum Ausbrud unb ibm erfi gur Renntnig tam, gerichteten Aftion wurde Graf Beuft von wohlorientirten Berfonen gewarnt, fich nicht gu nachbrudlich biefer Bolitit in ben Weg gu ftellen; fein Gifer tonnte fur ibn verhangnigvoll werben. Der Reichetangler ließ zwar biefe Barnungen nicht unbeachtet, aber fie vermochten ibn nicht von feinem Entschluffe, im Intereffe bee Reiches ben babinrafenben Foberaliftenroffen in bie Bilgel ju fallen, abzubringen. Seine patriotifche Unternehmung gelang, fein Reffriptentwurf erhielt bie Genehmigung ber Rrone, bie Entlaffung bes Minifteriums Sobenwart war eine enticbiebene Thatfache - aber Graf Beuft war nicht fiegesfrob; im Gegentheil, wer ibn bamals fab, mußte ibn gebrudt, niebergefclagen finben; über bie Situation befragt, außerte er fich am Tage feines Gieges: "Der Calba= rienberg ift noch nicht überftiegen!"

Benft'iche Bolitif war von ber Rrone aboptirt, aber es tam fur ben Reichstangler eine lange, bange Boche. Dit Recht burfte er barauf rechnen, bag fein Rath, ber ja fo eben bie Abwendung von ber bieberigen Richtung ber inneren Politif unter fo fritifden Umflanben bewirkt hatte, gewiß auch für bie neu einzuschlagenbe Richtung eingebolt werben wurbe. Graf Benft taufchte fich; bie erwartete Berufung jum Raifer blieb aus; beunruhigt burch biefe Ericeinung, butete er nabegu eine Boche fein Bimmer, in welches ibn ein fatarrhalifdes Leiben gebannt hatte, und hatte ingwischen Beit, fich bie Warnungen feiner Freunde ine Gebachtniß gu rufen, wie theuer ihm ein Gieg unter biefen Umftanben gu fteben tommen tonne. Auch jene befannte lette Ronfereng, welche ber Raifer in biefer Boche mit feinen icheibenben Rathen hatte, war nicht geeignet, bie Beforgniffe Beuft's gu ver-

Sobenwart und feine brei Rollegen nahmen ihre Entlaffung, bie

icheuchen. Man ergablt, ber Monarch habe in ben überfdwenglichften Musbruden bes Dantes von Sobenwart und feinen Rollegen Abicieb genommen; er habe ihnen ertfart, wie febr er von ber Richtigfeit ibrer Bolitit übergengt fei und wie febr er bebanere, burch Grunbe ber außeren Politit gezwungen gu fein, fich von ihnen gu trennen. Damit war bem Urheber biefer Bolitit bie Stimmung, Die mon für ibn batte, gegeben - eine Stimmung, welche gewiß nicht baburch gunfliger wurde, bag bie burch ihn gefturgten Minifter noch eine volle Bode, wenn auch nur proviforifd, im Amte blieben,

Da fam bie Brrufung Anbraffb's nach Bien; am 29. Oft. mmbe er vom Raifer empfangen, nach ihm an bemfelben Tage Beuff, unb bas Graebniß biefer Aubieng mar, bag ber Reichstangler neue Soffe nung icopfte. Geine Beforgniffe erwachten wieber, ale bie Berufung Reflersperg's erfolgte, an welcher er biesmal, wie ich gegentheiligen Bebauptungen gum Erot verfichern fann, feinen Antheil bat; tie Aufnahme, welche Rerllersperg's Rame im Frubjahr 1870 nach bem Sturge bes Burgerminifteriume in ber bffentlichen Meinung gefunben batte, ließ es ibm nicht ratblich ericheinen, biefe Ranbibatur au ftellen, wobei er freilich überfab, wie tief berabgestimmt in ihren Forberungen die Deutsch-Defterreicher burd bie Sobenwari'ichen Birren geworben maren. Die Bernfung Rillersperg's erfolgte alfo ohne bie entferntefte Mitwiffenichaft bes Grafen Beuft, und bamit waren bie fruberen Beforgniffe wieber aufgetaucht, wenngleich bie Berufung Rellereperg's ohne Beuft's Biffen nicht binberte, baß fich bie beiben Staatsmanner volltommen verftanbigten, wie benn auch noch am letten Conntag Rellereperg mit bem Grafen Beuft eine langere Unterrebung über fein Brogramm batte. Außer jener Aubieng am 29. Dit. hatte nun Graf Beuft nur noch eine Audienz beim Raifer, welche aber weber am letten Conntag fatifanb, noch jene enticheibenbe Benbung enthielt, welche man ihr vinbigiren will; vielmehr fanb biefer Empfang im Berlaufe ber vorigen Boche noch flatt und war, wenn auch burdaus nicht hoffnungerregenb, boch nicht von ber begeichneten entideibenben Bebeutung. Wie batte auch fonft Graf Beuft am Conntag noch mit Rellersperg über beffen Programm ber innern Politit tonferiren tonnen, wenn er fich icon ale gefffirat batte betrachten muffen ? Dan muß fich an bie Thatfache halten, bag Graf Beuft am 6. b. D. Morgens burch ben Staaterath Braun - burch gewiffe Erörterungen und Symptome allerdinge nicht vollig unvorbereitet, baß ibm bas faiferliche Bertrauen nicht mehr gebore - bie Aufforberung erhielt, feine Demiffion ju geben - ein Schidfal, bas ibn ereilt bat, weil er gefiegt bat und weil fein Gieg nicht blos ale ein Sieg über bas Berberben, über hobenwart, Clam unb Rieger empfunben wurbe.

Frankreich.

Baris, 8. Nov. Berichiebene beutiche Blatter haben bereits Klagen gebracht über bie Bertheilung ber ben preufifchen Unterthanen unter ben ausgewiefenen Deutschen beftimmten Entschäbigungen. Das Beidaft war einem gemiffen frn. Schreiber überwiesen worden, welcher weber eine Kaution geleistet, noch als Beamter irgend einen Dienfteib geleiftet hatte. fr. Schreiber scheint mit seinem Bureaupersonal allerlei Willfürlich= feiten fich haben zu Schulben fommen laffen. Dan ließ 3. B. - wie ber "Roln. 3tg." gefchrieben wirb - Reverse unterschreiben, nach benen fich ber Empfänger ver-pflichten mußte, auf jeben späteren Anspruch zu verzichten, obwohl bas Gefet ausbrudlich vorgefehen, bag ber preu-Bifche Staat, wie jeber andere, fur feine Angeborigen Er= gangungefrebite bewilligen tonne. Befonbers Empfoblene wurden noch lange nach Berftreichung ber Bratlufivfrift mit Unmelbung ihrer Forberungen zugelaffen. Dan fandte Friftwechsel bieber, bie man, ba man fofort Gelber benothigte, unter großem Berluft bistontiren mußte; furs, ba mar eine Menge feltfamer, anberswo ungeahnter Handlungsweisen. Schließlich handelte es fich um eine Blancoquittung, welche vom Delegirten einem ber Ausgewiesenen abgenommen worden war. Die Sache fam zu Ohren bes außerord, beutschen Gefandten, ber fich im Intereffe ber beutschen Bevolkerung von Paris veranlagt fab, endlich einzuschreiten. Sr. Legationsrath Sellwig erhielt ben Auftrag, ben Delegirten zu einer gemeinschaftlichen Befpredung einzulaben. Sr. Schreiber antwortete in wenig angemeffener Beife, und weigerte fich, zu tommen. Graf Urnim ersuchte nun feinerseits ben Delegirten, fich gu ibm ju bemuben. Aber auch er erhielt bie Antwort: "Gr. Schreiber habe teine Zeit; fein Bureau fei gu febr von Bittftellern gefüllt, als bag er es ichliegen tonne." (Er hatte sich zwei Setretare zugelegt, und früher zuweilen fcon um biefelbe Stunde geschloffen.) Um nachften Tage erschien Sr. Schreiber inbeg im Botichaftsgebaube unb. von Graf Arnim empfangen , beftritt er in inpertinentefter Weise das Recht des deutschen Bertreters, sich mit ihm über biefe Angelegenheit zu unterhalten. Geine Sprache wurbe bei biefem Anlag fo laut und er felbft fo ungeberbig, baß ber Diplomat aus ben ihm fonft eigenen feinen Soflich= teitsformen gebrängt wurde und ber Delegirte bes preußiichen Rommiffars fich verwirrt guruckzieben mußte. Gei es, bas Gr. Schreiber nun Urfache hatte, eine Ausweisung burch bie frangofifchen Beborben gu gemartigen, fei es, baß er sonft ben Barifer Aufenthalt nicht mehr für guträglich hielt, genug, er verschwand urplöglich vom Schauplat feiner Geschäftsführung und hinterließ einen Gub-Delegirten in ber Berfon eines Srn. Stahr, der ein fehr anftanbiger herr fein tann, jebenfalls aber ein wilofrember Mann für alle Diejenigen ift, welche von Amtswegen mit biefer Delegation zu thun haben. In biefer Zeit wurden burch Baron Rutharb, ben bayrifden Gefchaftetrager, bie Entschäbigungsanspruche ber bahrischen Staatsburger ohne jebe Beanstandung erledigt, während augleich die hiefige preußiiche Gesandtschaft bieselbe Angelegenheit für alle Burttemberger, Babener, Heffen und die Angehörigen des Rords beutschen Bundes gur größten Bufriebenbeit aller Betbeitigten beforgte, fo bag auch nicht bie geringfte Rlage ein= lief. Rur bie fpeziell preugischen Unterthanen murben ba= bei burchaus aschenbrobelhaft behandelt, als ware es, nach Allem, mas Breugen fur Deutschland gethan, ein Unrecht, bas ernfte Guhne verlange, bem preugischen Unterthanenverbande anzugehören.

- Der Schulgwang, gegen ben fruber fich in Frantreich fo viele Borurtheile erhoben, scheint bebeutend an Boben zu gewinnen. Die Fragen find jest bie : Wer foll ben Elementarunterricht legahlen, ber Staat, bas Departement ober die Gemeinde; und foll berfelbe von Laien ober Geiftlichen geleitet werben? Ueber biefe Bunkte gehen bie | 1 Thir. 15 Sgr. Der Moft bat burchgangig eine giemlich bunkle | bie Stabt Saltillo angegriffen, wohin von Seiten ber Re-Unfichten noch febr auseinander. Die flerikale Breffe proteffirt sowohl gegen ben Schulzwang wie gegen ben unentgeltlichen Elementarunterricht.

Belgien.

Bruffel, 8. Nov. (Frif. 3.) Thiers entläßt bie Diplo-maten bes Raiferreichs. Banneville wird nicht nach Wien zurudkehren; Armand wird aus Liffabon, Fournier aus Stockholm, Saint Ferreol aus Kopenhagen abberufen werben. Gine Ausnahme macht Dutren, ber Gefandter in Japan bleibt.

Danemark.

Ropenhagen, 6. Nov. "Dagstelegrafen" ichreibt, in Unschluß an die bereits telegraphisch angefündigte Rachricht von ber Bilbung ber beutschebanischen Rommiffion, welche bie Berhaltniffe ber in Gemagheit bes Friedensvertrags vom 30. Oft. 1864 nach Danemart ausgewanberten Schleswiger zu prufen hat:

Bas bie Goleswiger betrifft, welche am 1. Darg 1864 noch nicht ausgewandert waren und vor bem 16. Rov., ale bem Ablaufstage ber gefetlichen Frift, auswandern mußten, fo fonnte bie banifche Regierung bieber Breugen nicht bewegen , irgendwelche Ertlarung in Betreff ber Berechtigung berfelben jur Rudfebr nach Goleswig abjugeben; von preußischer Geite wurde namlich behauptet, bag ber Friedensvertrag ben Schleswigern nur bas Recht ber Auswan= berung gebe, bagegen ihres Rechtes, nach Schleswig gurudgufebren, feiner Grwahnung thue. Es mar bergebens , bag man von banifder Seite fich auf einen im Jabre 1818 gwifden Danemart und Preugen abgefcloffenen Bertrag berief, welcher allen banifchen Unterthanen bie Erlaubnif verlieb, fich überall in Breugen, ju welchem letteren Staat bod Goleswig nach bem Friebenetraftat von 1864 und ben fpateren Bertragen mit Defterreich gebort, aufzuhalten. Die Beimathofdeine gemabren bemgemag ben nach bem 1. Marg 1369 ausgewanderten Schleswigern gar feinen Rugen. Dan muß beghalb hoffen, bag bie Rompeteng ber jest niebergefesten Kommiffion auf fammtliche, in Gemagheit bes Friedenevertrags ausgewanderte Schleswiger ausgebebnt

Borftebenbe Mittheilungen find ohne Zweifel ben bezüglichen "vertraulichen" Borlagen ber Regierung an ben Reichstag entnommen.

Badische Chronif.

V Rarierube, 10. Rov. Seute Morgen verftarb babier Debiginalrath Brof. Fu che, Mitglieb ber feither bestanbenen Beterinars Abtheilung bes großb. Obermebiginalrathes. Er binterläßt ben unbefirittenen Ruf eines fleißigen und ftrebfamen Dannes. Das Birten beffelben für bas babifche Thierheilwefen war febr erfolgreich. Geine irbifde Sille wird nadften Conntag ben 12. b., nachmittage 3 Uhr, gur Erbe bestattet merben. Bir behalten uns vor, fein Leben und Birten fpater gu foilbern.

Dannbeim, 10. Nob. (Mnnb. Bl.) Gine Berfammlung biefiger Birthe hat beichloffen, an bas Sanbelsminifterium eine Gingabe um Beibehaltung bes alten babifden Schoppens = 3/8 Liter gu richten.

Bermifchte Dachrichten.

* Mus Speier, 9. Dov., geht une von betheiligter Geite folgenbe Erflarung gu: "Auf Grund amilicher Erhebung, wonach Direftorium und fammtliche Lebrer bes Beiffenburger : Cols lege bem in ber "Rarler. Big." vom 3. Rov. aufgenommenen unb aus Beiffenburg vom 1. ejusd. batirten Artifel vollig fremb finb, werben bie gegen bie pfalgifden Schulen und insbesonbere gegen bas Speierer Symnafinm gefchleuberten Berbachtigungen auf bas Entichiebenfle gurudgewiefen."

Bom Mittelrhein, 9. Rov. Der mittelrheinifche Fabrifantenverein beschäftigte fich in feiner geftrigen, febr gabireich besuchten Monateversammlung mit zwei Gegenftanben von großem öffentlichen Jutereffe: mit ben Speifegenoffenicaften für Arbeiter und mit ber Frage wegen Errichtung von gewerb : liden Schiebsgerichten (§§ 108 unb 142 ber neuen Bewerbeordnung) ober von Ginigung samtern nach bem Borbilb ber in England unter bem Ramen Munbella'icher ober Reitle'icher Schiebsgerichte ins Leben gerufenen und trefflich bewährten Ginrichtungen. In Betreff bes erfteren Bunttes wurde von einem Mitglieb, orn. Beinr. Diebe, aus ben Erfahrungen bei einer im Dberheffifchen gegrundeten Speifeanftalt ber Beweis ju fubren gefucht, bag es fogar bei einer Betheiligung von nur 20-30 Berfonen möglich ift, gu einem Breife von 5 fr. ein gang genugenbes, nach Qualitat, Rabrhaftigfeit und Menge zwedentsprechenbes und jedenfalls ber fonft bort üblichen Urbeitertoft weit vorzugiebenbes Mittageffen (obne Brob jeboch) gu liefern. Bedingung ift hierbei , baf bie Gade ben Arbeitern felbft, abgefeben von ber erften Anregung, gang überlaffen bleibe, weil nur fo bie Urbeiter bewogen werben fonnen, von einer folden Anftalt auch wirflich Bebrauch ju machen. Das Speifelotal ift jugleich ale Lefegimmer für bie Leute eingerichtet worben, und bierauf redngirt fich ber gange birefte Aufwand von Seiten ber Firma. Die lettere ift entichloffen, auf ihren fammtlichen Etabliffemente abnliche Ginrichtungen ins Leben gu rufen, ba ber geringe Aufwand fich icon burch ben Begfall mander fleiner Betriebofibrungen und Unannehmlichkeiten, mie fie mit bem Ueberbringen ber Speifen u. f. w. verbunben waren, reichlich bede. Ferner wies Gr. Diege aus ben ju Darmfladt und in ber Egerftorff'iden Speifeanftalt ju Linben bei Sannover gemachten Grfahrungen nach , bag bas oben angegebene Resultat feineswegs etwas Bunberbares, fonbern auch anbersmo icon erreicht, ja übertroffen fei. - Den zweiten Buntt anlangent, fo tam es biesmal zwar nur gu einer vorläufigen Befprechung, und foll erft in nachfter Berfammlung eingebend barüber verhandelt und gur Befdluffaffung gefdritten werben. Doch machte es fich icon ale weitaus porberricenbe Anficht ber Mitglieber geltenb, bag bie freien, blos burch bas moralifche Gewicht ihrer Enticheibungen wirfenben Ginigungsamter ben als formliche richterliche Beborben fungirenben Schiebsgerichten weit vorzugieben fein wurben und bag insbesondere fur ben 3med ber Berbeis führung eines befferen Berhaliniffes zwijchen Arbeitgebern und Arbeitern nur bie erfteren geeignet feien.

- Agmannshaufen, 7. Rov. Die Lefe ber rothen Erauben ift beenbet und ber Ertrag faft vollftanbig in ficheren Sanben. Das Biertel (vier Maas) wurde bezahlt mit 25 Ggr. bis Farbe und wiegt 84-88 Gr.

. RBin, 8. Rov. In ber heute ftattgehabten Stabt verorb. neten - Babl ber britten Steuerflaffe brachte bie liberale Bartei ihre fammtlichen vier Ranbibaten gegen bie Ultramontanen burd.

** Barmen, 9. Nov. Unter ber Firma , Bergifch-Martifde 3nbufiniegefellicaft" bilbete fich geftern bier eine neue Bant mit borlaufig 11/2 Millionen Thaler, welche vom Barmer Bantverein und ben Bantbaufern Miller u. Gie. in Berlin, 3. Simon Bwe. unb Goone in Ronigeberg, 3. S. Stein in Roln, M. be Beerth u. Cie. in Giberfelb und anberen erften Firmen übernommen wurden.

** Bien, 9. Rov. In ber morgen flatifindenben Gigung bee Bantausidugies wird über bie Erhobung bes Binefußes ber Rationalbant auf 61/2 Brog. berathen. Die Annahme bes Antrages wird für wahricheinlich gehalten.

Nachschrift.

Berlin, 9. Rov. Balb nach ber Berfiellung bes Deutschen Reiches wurden die kaiserl. Gesandten in Flo= reng und Mabrib beauftragt, bei ben bortigen Regierungen angufragen, ob fie geneigt seien, bie mit bem Rordbeutschen Bunde abgeschloffenen Konfularver= trage vom 11. Dezember 1868, bezw. vom 22. Februar 1870 auf bas gange Deutsche Reich zu übertragen. Beibe Regierungen haben sich bazu bereit erklart. In Folge beffen ift nunmehr bom Reichstangler beantragt: ber Bunbesrath wolle zu biefer Ausbehnung ber genannten Konfularkon= ventionen feine Buftimmung ertheilen.

+ Bien, 9. Nov. Heute stehen bie beiben Thatsachen vollständig fest, daß Graf Beuft unwiderruflich geht und baß Graf Anbraffy fein Rachfolger ift. Gein auswärtiges, vor allen Dingen ben ungarifchen Standpunkt vertretenbes Brogramm ift in ben beiben Gaten enthalten: "Inniges Zusammengeben mit bem Deutschen Reich" und "friedliche, aber von raftlofer Bachsamkeit und Borficht begleitete Beziehungen gu Rugland".

+ Bien, 10. Rov. Die heutige "Wien. 3tg." veröff entlicht ein faiferl. Sanbichreiben vom 8. Rovemb. an ben Grafen Beuft, worin ber Raifer benfelben auf feine burch Gefundheitsrücksichten begrundete Bitte von dem Amte bes Reichstanglers, sowie als Minifter bes taiferl. Saufes und bes Menfern in Gnaben enthebt, bemfelben fur bie ausbauernbe felbftlofe hingebung, womit er feinen Pflichten obgelegen, aufrichtigen Dant ausspricht und hingufügt: "Ich werbe bie Dienste nie vergeffen, welche Gie in ber funfjahrigen ereignigreichen Epoche Ihrer Wirkjamkeit Dir, Meinem Saufe und bem Staate geleiftet haben."

Gin zweites faiserl. Handschreiben an ben Grafen Beuft beruft benselben als lebenslängliches Mitglieb in bas Herrenhaus des Reichsrathes.

Butareft, 9. Nov. Die Rammer ift endlich befoluffahig geworben. Die Abreftommiffion hielt auf bas Berlangen ber Regierung eine geheime Gigung, um beren Mittheilungen entgegenzunehmen.

Schwyz, 8. Nov. Der schwyzerische Kantonsrath hat so eben 250,000 Fr. Staatssubvention an die Linksufrige Burichfee-Bahn mit 36 gegen 34 Stimmen, welde nur 200,000 Fr. gewähren wollten, bewilligt.

+ Paris, 10. Nov. In ber geftrigen Situng ber Bermanengtommiffion erklarte Cafimir Berier, bie Regierung fei aufe eifrigfte mit ber Finang-Frage befcaftigt. Der Minifter bementirt bas Blebisgitgerücht. -Der Kaffationshof verwarf bie Berufung Maro= teau's. — Die Begnabigungskommission tritt am 16. Dez. zusammen. - Banknoten = Umlauf 2292; baarer Borrath 632.

† Madrid, 8. Rov. Gegen bie fernere ungeftorte Bulaffung ber Internationale tritt fowohl in ber Preffe ale auch in ben Cortes eine lebhafte Bewegung zu Tage. Gine größere Angahl Blatter veröffentlicht ein Manifest, in welchem fie zur Bilbung einer Gefellichaft einlaben, um bem Wirken ber Internationale fowie ben Beftrebungen ber für bie Unabhangigkeit Ruba's wirkenben Gefellichaft ent= gegenzutreten. Bu gleicher Beit wird bie Regierung aufgeforbert, bas Baterland und bie Gefellicaft gegen jene Elemente zu ichuten und ben subverfiven Tendengen auf bas Entschiedenfte ben Krieg zu erklaren. — In ben Core tes wurde ein Antrag zur Bekampfung ber Juternationaleingebracht. Bei ber Berathung über benfelben erklarte Borilla, er habe fich f. 3. als Minifter ber Zulaffung ber Internationale in Spanien aus bem Grunde nicht wiberfest, weil ihre Statuten nichts von Dem enthielten, mas ihnen im Kongreffe jum Borwurf gemacht worben fei. Man burfe feine weitergebenben Befdrankungen ber perfonlichen Treiheit zulaffen, als in ber Berfaffung feftgefest fei. Die gegenwärtige Gefetgebung reiche vollftanbig aus, um bie Internationale unichablich ju maden. Schlieglich erflart fich Borilla gegen bas beantragte Bertrauensvotum für bie gegenwärtige Regierung, ba bieselbe nicht bie nothwendige Energie befite. Er und feine Freunde murben fich beghalb ber Abstimmung enthalten.

† London, 9. Rov. Glabftone fagte auf bem Lord= mayors-Bankett: Gegenwartig bestehe zwischen England und ben anbern Staaten nicht bie kleinfte Differenz. England werbe ftets bie ihm gutommenbe Stellung in Europa behaupten. Bezüglich bes letten Krieges weist Rebner wiederholt die Behauptung gurud: England habe ben Krieg verhindern können. Glabstone wunscht, ber Washingtoner Bertrag moge ein Bracebengfall fur bie Schlichtung aller zwischen ben Boltern bestehenben Differengen werben, und fagt folieglich, niemals fei ber Friede in Europa ge= ficherter gewesen, als gerabe jest.

+ London, 9. Nov. Die "Morn. Boft" veröffentlicht Radrichten aus Matamoras vom 21. Oft., benen 311: folge Martinez bie Regierungstruppen angegriffen habe, jedoch von diesen zurudgeschlagen worden sei. Trevero bat beer. Anfang 6 Uhr.

gierung Berftarfungen geschickt worben waren.

† Athen, 8. Nov. Der Konig bat bie Demiffion Rommanburo's angenommen und Zaimis mit ber Bilbung eines neuen Rabinets beauftragt.

Die Chicago: Mufführung ber vereinigten Manner-Gefangvereine im großb. Doftheater erweist folgendes Abrechnungeergebniß: Ginnahme vom Billetverfauf einfol. 1 ff. 48 fr. fur Bettel 1075 ff. 30 fr., Erios aus vertauften Terten 53 fl. 30 fr. Total 1129 fl. Sievon ab a. ffir Beigung , Beleuchtung und Bebienung im Theater, Arbeitelobne 2c. 68 fl. 27 fr., b. für honorar an 21 Ordeftermitglieber 84 fl., e. für Roten, Bebienung ac. 19 fl. 24 fr., gufammen 171 ff. 51 fr. Retto: 957 ff. 9 fr.

Diefer Betrag murbe bente ber Berrechnung bes biefigen Danner= Silfevereine behandigt. Gine eingebenbe öffentliche Dantjagung fur bie vielfeitige, uneigennutige Unterflutung, welche in richtiger Erfennt niß ber Abficht unfer Unternehmen erfahren, mare - ein Bleonasmus. Gind es boch immer wieber alt bemabrte Boblthater, - bie Budbrudereien, Budhanblungen und Sammelftellen, ble Gefellicaften Gintradt und Burgerverein, bie Direttionen ber großt. Dof-Finangtammer, bes Softheatere und ber großh. Berfehreanftalten, ein Theil ber Mitglieber bes großh. Softheater: Drcheftere - in erfler Reihe aber bie bochbergige, flete bereite Theilnahme Gr. Ronigl. Sobeit bee Großbergogs feiber, welchem wir bas obige Ergebnig verbanten. Doge er feiner menfdenfreundlichen Bestimmung im Ginne bes unterftubenben, wie bes veranftaltenben Theile ber Chicago-Aufführung recht balb ents gegengeben !

Rarisrube, 10. Rov. 1871.

Das Romitee ber vereinigten Manner : Befang. vereine.

** Baris, 9. Rov. Unleibe 94.32, Staatebahn 875, Rente 57.10. Lombarben 436.

Frankfurter Rurszettel vom 10. November.

	Staatspapiere.							
	Deutschland 5% Bunbesoblig. 1001/8 Defterreich 4% Bapierrente							
	D'/A COMBRIGHT TOOL Disco 41/01							
	Breußen 41/20/0 Dbligation. 1001/2 Eurem-40/0 Dbl. i. Fcs. 228 fr. 88							
ą	Baden 5% Obligationen 103 burg 4% bto. i. Ihlr. à 105 fr. 88 4½% mglanb 5% Oblig. v. 1870							
	" 40/0 £ à 12. 871/2							
	" 31/2 % Dblig. v. 1842 903/4 50% bto n 1874 875/							
ä	Sugern 5% Doughtwhen 100% Delgien 41/20/2 Shigation 40411							
8								
g	Bürttemberg 5% Dbligation. 1027/s 351/s Schweiz 41/2% Gib. Oblig. 1007/s 41/2% Bern. Sitsobl. 991/8							
8	" 4 /2 /0 " 39 /4 DC = 21 merita 60/ Ranks 4999 "							
ı	# 4 /0 # 941 hou 1869 Ogs/							
9	ocapan 41/2/6 Dingationen 991 60/2 8to 1885							
1	92 bon 1865 967/s							
1								
1	Wir Betten 50/ Obligation 4021/120/ Change							
١	" 4/0 " 961/ Polle trans Rente cost							
1	Centertetth 5% Cuberrente Reere							
1	Bins 41/50/0 571/2							

2 true	n mno	Prioritaten.	
Babifche Bant	1301/	5% Seff. Lubwigeb. Br.i. Thir.	10131
Frantf. Bant à 500 fl. 3%	138	5% Böhm. Beftb. Br. i. Sitb.	1013/4
" Bantverein a Thir. 100	0. 400/	5% Elijab. B. Pr. i. S 1. Em.	79
Ging	1251/	50/0 oto. " 2. Em.	813/4
" Bereinstaffe m. fl. 100	120	5% bto. fleuerfr. neue "	791/4
Darmftäbter Bant	436	50/6 Sto. Heneryr. neue	87
Deft. Rationalbant	799	50% " (Neumartt = Rieb)	871/8
Ocfterr. Gredit-Aftien	3031/	5% Frz.=Jos.=Prior. fteuerfr.	86
Stuttgarter Bant-Afrien	1133/	5% Rrompr. Rud. Pr. v. 67/68	777/8
41/20/0bahr. Dib. à 200 ff.	1441/	5% Rronpr. Rubo., Br.v. 1869	771/4
41/20/opfäl3.Marbhn.500ft.	149	5% offtr. Nordweftb. Br. i. G.	86
40/02udwigsh.=Berb.500ft.	195	5% Ung.Oftb. Pr. i. S.	741/2
4% Seff. Ludwigsbahn	176	5% llngar. Norbostb.=Brior.	75
31/20/0 Dberheff. Gifnb.350ft.	70	30% öftr. Gud. Lomb. Br. i. Fcs.	471/2
5% öftr. Frz. Staateb.i. Fr.	2023/	5% " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	793/4
5% " Siid. Emb. = St. = E. = N.			583/8
5% " Nordweftb.=A.i.Fr.	199 /4	10 /o2 wornel Br. Tit C Danlo	22
5% Elifab. Eifnb. à 200fl.	222 /A	D'/o Dreuk. Bodenfredit-Kantra	[=
	A. 2.6	1 PSIGNOBERATA	102
50/0Galiz. Carl-Lubwigsb.	2591/2	7% New-Port-City-Bonds	94
5% Rub. Einb. 2. E. 200ff.	100 /4	10 to and the laguitral	87
50/0 Böhm. Bestb. = A. 200st.	260 /	16% South Missouri	723/4
5% Tra. Jos. Gisnb. steuerfr.	209 /4	Stal.=deutide Bont	-
5% Mföld= Fium. Gifnb. 6/2	1853/	50% Ungar Malia	2021

Unlehensloofe und Pramienanleihen.

" 35-stLoose Braunschw. 20-ThrLoose Großh. Hessische 50-stLoose	70 19 ¹ / ₂ 182 ¹ / ₃	6 Deftr. 4% 250 fl. 200fe v. 1854 " 5% 500 fl. 200fe v. 1860 " 100 fl. 200fe von 1864 Schwedische 10 Thir. 200fe Finnländer 10 Thir. 200fe	86 ¹ / ₄ 139 12 ¹ / ₄
" 25-fl.= " Unsbach=Gunzenhausen.Loof	491/	Meininger fl. 7.	81/4 61/8

Bechfelfurfe, Gold und Gilher

	The state of the s
Amsterbam100 st. 3% t.S. Berlin 60 Ehlr., 4% "Bremen 50 Ehlr., 4% "Bremen 50 Ehlr. 3½ S. "Hamburg100M.=B. 4% Condon 10 Pf.St. 5% "Paris 200 Fcs. 5% "Bien 100 ft. 3str. B. 6% "	105 Piftolen
Disconto I.S.	4% Dollarcoupon
	Stimmung: feft.

Berliner Borfe. 10. Rov. Rrebit 173, Staatsbabn 2251 Lombarben 114, 82er Ameritaner 975/8, Rumanier 433/4, Tirten

Biener Börfe. 10. Nov. Kredit 304, Staatsbabn 393, Lom-barben 19910, Napoleoneb'or 9.311/2, Anglobantaftien 26221.

Berantwortlicher Rebatteur : Dr. 3. Berm. Rroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Sonntag 12. Nov. 4. Quartal. 124. Abonnementsvorstellung. Oberon, romantifche Feenoper in 3 Atten, von C. Dt. v. Weber. Anfang 6 Uhr.

Dienstag 14. Nov. 4. Quartal. 125. Abonnementsvorsstellung. Zum ersten Mal wiederholt: Struensee, Trauerspiel in 5 Akten, von Michael Beer. Musik von Meyers

D.701. Rarlsruhe. Allen Berwandten und Freunden meines theuren unvergeglichen Brubers, bes Großh. Bab. Generals ber Infanterie a. D. Damian Lubwig, theile ich bie mir so schmerzliche Rachricht von seinem unerwartet fcnellen Sinscheiben mit, und bitte um ftille

Der Trauer=Gottesbienft finbet Samftag Bormittag 10 Uhr ftatt.

Karlernhe, ben 9. Rovember 1871. Josephine Lubwig.

D.721. Karlerube. Seute Morgen 8 Uhr entschlief nach langerem fcmeren Leiben unfer lieber Gatte, Bater und Groß= Großh. Medicinalrath und Professor.

Die Beerdigung findet am Conntag ben 12. Nachmittags 3 Uhr von bem Tranerhause, Ablerftrage Dr. 18

Um ftille Theilnahme bitten, Karlsruhe, ben 10. Novbr. 1871, Die tief Trauernben.

D.715. Freiburg. Auswär= tigen Berwandten und Freunden theile ich auf biesem Wege bie schmerzliche Nachricht mit, baß un= fere unvergefliche Mutter u. Schwiegermutter, Louise Rigel, geb. Fren, Bittme bes verftorbenen Großherzoglichen Babifden Oberftlieutenants Rigel, heute Mittag 12 Uhr in einem Alter von nahezu 76 Jahren nach längerem Rran= fenlager fanft entschlafen ift.

Um ftille Theilnahme bittet, Freiburg, ben 9. November 1871, 3m Ramen ber trauernben Sinter= bliebenen:

Rigel, Major. D.727. Raftatt. Theilnehmen= ben Freunden und Befannten wibmen wir bie ichmergliche Rachricht, bag es Gott bem Mumachtigen gefallen bat, unfern innig geliebten Gatten, Bater, Gobn und Bruber Johann Rolb, Bierbrauer, nach längerer Rrantheit in einem Alter von 35 Jahren zu fich in ein befferes Jenseits

Wir bitten um ftille Theilnahme. Raffatt, ben 9. November 1871. Die trauernben Sinter= bliebenen.

Borrathig in allen Buchhandlungen! Denefte Auflage. Frantfurt. Goeben ift ericbienen :

W. Schünemann's Frankfurter Kochbuch

enthaltenb : 42 Abschnitte ber gründlichsten Unterweisung in nabezu 1700 Kochvorschriften für herrschaftliche, Gasthofsund Privat-Küchen 2c. 2c.
Uchte Auflage. Elegant gebunden & Thir. 1. 15. gober fl. 2. 42.

Diese neue Auflage ift auf bas sorgfältigste um-gearbeitet, um 32 werthvolle Rummern bereichert worden und finden fich überall bie vom 1. 3anuar 1872 ab jur Ginführung kommenten neuen Maße und Gewichte beigefügt. Frankfurt a. M., im Oktober 1871.

J. D. Sauerlander's Derlag.

Danksagung.

Dem herrn Fabrikanten Defft in heibelberg bezeingen wir mit Dank, daß die von ihm zu den vordandenen Gloden der hiefigen erang. Kirche noch hinzugegossene Glode von 15 Zentner, von volltönendem Klang und schönem Guß ift, und daß derselbe uns durch die Herfiellung eines vollständig harmonischen Geläutes, sowie in jeder Beziehung zusrieden gestellt hat. Eichtersheim, den 9. November 1871.

Evangel. Kirchengemeinderath.
Dok. Böhringer, Pfarrer.

3. Claufing. Jacob Lanbee. Jatob Lanbes. Philipp heller.

Aufrichtiges Seirathsgesuch. D.724. 1. Gin sehr gebilbeter Bierbrauer von 24 Jahren, von fehr guter Familie, mit einem rentablen Geschäfte in einer ber größeren Etabte Babens, bietet, auf biefem beut ju Tage gewöhnlichen Bege einem jungen, gut gebilbeten Frauenzimmer von angenehmem Reugern, mit einem bisvoniblen Bermögen von min-beftens 15- bis 20,000 Gulben, Gelegenheit, fich ftanbesgemäß eine angenehme, forgenfreie Butunft gu ber-

Das Befuch ift ein burdaus reelles, und wollen fich bierauf reflettirenbe junge Damen vertrauenevoll unter Beifügung ihrer Bhotographie unter ber Chiffre K. W. 12 poste restante Baden wenden. Strengfte Diefretion Chrenfache und Burudfenbung

D.723. 1. Auzeige. Meine Bein- und Rirfdenwafferhanblung befinbet fich Amalienftrage 10. S. Burd, Beinhanbier. D.720. Rarlsruhe.

Der Berein bad. Thierarzte

erhält anmit die Tranerkunde von dem Ableben des Gr. Medizinalrathes Prof. Fuchs in Karlsruhe, Ehrenmitaliedes des Bereins. Sämmtliche Fachgenossen sind gebeten, der Bestattung des den badischen Thierarzten unvergeflichen Todten

— Sonntag den 12. Nov. d. J., Nachmittags 3 Uhr -

anzuwohnen.

Karlsruhe, den 10. November 1871.

Der Vorstand.

D.718. Commisftille Gesuch in einem Manusatur-, Gifen- ober Bantgelchäft von einem jungen Mann (3fr.), mit ben besten Zeuguissen verseben. Antwort sub A. Nr. 550 poste restante

D.728. 1. Rarlerube.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann aus anständiger Fa-

milie und ben nöthigen Schulkenntniffen tann bei Unterzeichneter in bie Lehre treten.

Karleruhe, im Rovember 1871. **E. Crenzbauer**'ide Buchhandlung. D.716. 1. Diener: Gefuch.

Gin Berrichaftebiener mit guten Beugniffen wirb flucht. Anmelbung mit Abichrift bes Sauptzeugniffes mare gu abreffiren an C. v. B. poste restante

Stellegesuch.
Ein junger Mann wünscht eine Stelle auf ein Comptoir ober abnildes Geschäft als Schreibgehilfe, ent-

weber für ben nachmittag ober für ben gangen Tag. Raberes bei ber Errebition biefes Bl. D.711. Triberg.

Wir fuchen einen , im Gifenwaaren-Beschäfte erfahrenen , angebenben Commis aufs Comptoir und Magazin unserer Draht-, Stiften= und Retten=Fabrit.

Gebrüder Grieshaber.

D.717.1. Steinbach Umts Bubl. 35 Ohm 1865er Umweger Rifling in ausgezeichneter Qualität bat gu verfaufen Carl Balterfpiel

in Steinbad, Amie Bubl. D.702. Strafburg i. Elf.

Zu verkaufen:

Bauplate in befier Lage mit nur geringer Gin umfangreiches Grundftuck,

für ein Fabritmefen febr geeignet. Gerner gu berfaufen, refp. gu bermiethen : Wirthichaften und Laden im Mittel-

puntte ber Statt und an ben Rafernen gelegen.

Hermann Meyerhof, Strassburg 1. E., Kinderspielgaffe 58 II T. D.707. 1. Sowegingen.

Mühlen:Berkauf.

Gine Dampf-Mabl- und Cagmuble in Schwetin-Gine Dampf-Mahls und Sagmuble in Schregen, gen, mit bebeutenber Runbschaft, ift wegen Sterbefall zu verkaufen, besteht in 7 Mahls und 1 Schälgang, barunter 3 Champ, 3 beutsche und 1 Hollanderstein, nebft 1 Gatters und 4 Kreisfägen.

G. A. Hardung.

D.659.3. Rarlerube.

Anzeige. 3ch habe mich hier als Arzt nieber= gelaffen und mohne Langeftrage Dr. 175a, 2 Treppen , Gingang von ber herrenftraße.

Dr. Jahn,

Stabs= und Abtheilungs=Argt.

D.698. 1. Billingen. Berkaufs:Anzeige. Gine tupferne Brau-Pfanne mit Auslaufrohr, meifingenen Dahnen, circa 10 Ohm haltend, ift billig



Kür Damen

Muff, Boa, Belerine, Manchetten, in Bisam, Otter, Rerg, Plusch, Febe, Aftrachan, Itis, Canin 2c. empfiehlt zu epochemachend billigen Preisen und unter Garantie, die Berliner Confection Niederlage für Karlsrube, Langestraße 84, nächst Lammstraße.

3u verkaufent. D.662. 2. Zwei vertraute Pferde, Ballachen, find wegen Abresse zu dem Breise von 250 fl. zu verkaufen. Abresse bei der Er-pedition dieses Blattes zu erfragen.

D.645. 2. Rr. 1573. Barrad. Befanntmachung.

Freitag ben 17. b. M., Nachmittags 3 Uhr, werden wir beim Reuenburger Rheinfahr 20 Stild bafelbft lagernbe und ber Militarverwaltung jugebo rige eiferne Schiffsanker, im Gesammtgewicht von eirca 36 Zentnern, auf dem Plat öffentlich versteigern. Lörrach, ben 3. November 1871.
Großt. Wasser und Straßenbau-Inspektion.

Schmitt.

D.700. 1. Dr. 1353. Deffir d.

Badifcher Gifenbahnbau. Bergebung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Die Bauarbeiten gu ben Gifenbabnhochbauten ber Linie Schwacken euthe - Wfullendorf follen, ben handwerten getrennt, in 2 Loofen im Coumiffionswege in Afford gegeben werben. Die Bauarbeiten betragen nach ben Boranichlägen :

Bauarbeiten.	Loos I. Station Sentenhart und 6 Bahnwarthäuser	Loos II. Station Ling — Nach und . 5 Bahnwarthäufer.	Summe.	
Erbs, Maurers und Steinhauerarbeiten	ff. 22723 2 2 2275 17 9652 34 2081 9 1089 12 1793 38 2310 18 1090 47 1448 26 49 18	2795 53 1175 58 2150 51 2546 48 1275 25 1651 24	ft. tr. 48624 37 5239 18 20251 2 4877 2 2265 10 3944 29 4867 6 2366 12 3099 50 147 46	

Plane, Roftenberechnungen und Bebingnigheft liegen von beute an auf unferm Gefchaftszimmer

(Schloß in Meßlirch) zur Einsicht auf.
Die Angebote, welche nach Prozenten des Boranschlags zu berechnen sind, find schriftlich, versiegelt und portofrei, mit der Aufschrift, Angebot auf Hochban-Arbeiten" bis längstens
Mittwoch den 29. Rovember d. J., Bormittags 9 Uhr, hier einzureichen, zu welcher Zeit die öffentliche Soumissionsverhandlung statisindet.
Und nicht bekannte Bewerber haben Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und Vermögen ihren Angeboten

Jeber Uebernehmer hat auf Berlangen eine baare Kaution zu leiften. Reffirch, den 7. November 1871.

Großh. Gifenbahnbau Infpettion. v. Bürtbenau.

Strafrechtspflege.

Labungen und Sabudungen E.112. Pr. 2905. Karleruhe. (Labung)
J. A.S. gegen Karl Friedrich hettmannsberger
von Berghausen, Franz Christian Bactof von Dur-lach, Emil Christoph Jung von da, Wilhelm Kälber von da, Karl Karcher von da, Ludwig Löffel von da, Friedrich Richter von da, Martin Habermann (früher Martin Fischer) Modtiv-john des Bahnwarts haber mann in Weingarten, Ernst Karl Sutter von Grümwettersbach, Gottfried Ernst Karl Sutter von Grünwettersbach, Gottsried Las von Hohenwettersbach, Friedrich Johann Wiech von da, Leopold Bohmüller von Jöhlingen, Franz Peter Kirch gesner von da, Clemens Oberle von da, Joseph Schisser von da, Joseph Schisser von da, Anton Spit von da, Mathäus Bolk von da, Wolf Daube von Königsbach, Ehristian Engelhardt von Königsbach, Jakob Wolber von da, Julius Eberle von Balmbach, Jacob Christoph Dörfler von Söllingen, Franz Grisloph Mall von da, Christoph Heinrich Schaiger von da, Karl Friedrich Schweitzer von da, Karl Zilly von da, Friedrich Schweißer von da, Karl Zillh von da, Karl Arny von Beingarten, Franz Spohrer von da, Anton Windbiel von da, Jacob Petrie von Wilferdingen, Peter Seiter von Wilferdingen, Karl Konrad von Bojchbach wegen Ungehorsams in Bezug auf bie Wehrpflicht wird Tagjahrt zur Saupt-

gig auf die Wehrpsticht wird Lagjahrt zur Haupt-verhandlung auf Dienstag, den 12. Dezember d. J., Bormittags 9 Uhr, anderaumt und werden hiezu die oben genannten Beschuldigten mit dem Androhen anher vorgesaden, daß im Kalle ihres Ausbleidens das Urtheil nach dem Ergebniffe ber Untersuchung werbe gefällt werben.

Bugleich wird benfelben eröffnet, daß die Beichlag-nahme ihres Bermögens verfügt wurde, Rarlstube, ben 2. November 1871. Großh, bab. Rreis- und Sofgericht. Straffammer. Der Borfitenbe. Sach 8.

E.113. Rr. 10.715. Bubl. 'Georg Bowin : fel von Reiben, Muller, 21 Jahre alt, ift ber in verbrecherifder Berbinbung begangenen Entwenbung von Dell, im Berth von 45 fl., jum Rachtheil bes Karl Engel von Bühlerthal angeschulbigt und wird aufge-

binnen 14 Tagen bahier zu ftellen, indem sonft nach dem Ergebniß der Untersuchung bas Erkenntniß würde gefällt werden. Bühl, ben 7. Rovember 1871.

Großb. bab. Amtegericht. E ich robt. Bermeifungsbeichluffe.

E.100. Nr. 11,062. Konftanz. J. A. S. gegen Abolf Müller von Bietingen wegen Shebruchs wurde burch Berweifungsbeschluß vom Heutigen ausgesprochen: Es sei Abolf Müller, lediger Landwirth von Bietingen, 28 Jahre alt, unter der Anschuldigung, daß er seit 4 bis 5 Jahren mit der Ehefran des Bürgermeisters Konrad Müller, Biktoria, geb. Schmid von Bietingen, öfters den Beischlaf vollzogen habe, wegen Chebruchs, verübt in fertgesehter That, habe, wegen Eherrings, vernet in fortgefester Lyat, auf Grund ber §§. 348, 349, 350, 373, 180, 181 bes St.G.B. in Anklagestand zu versezen und diese Sache gemäß § 26, Ziss. 1 des G.B.G. zur Aburtheilung an die Straffammer des Großh. Kreis= und Höchtigen Angeklagten hiermit bekannt gemacht.

Konstanz, den 4. November 1871.

Großh dad. Kreis= und Hofgericht.

Rothse und Anklagestammer

Rathe= und Unflagefammer. Preftinari.

Dr. Sarben.

Bermalfungefachen. Polizeifagen. D.712. Karleruhe. Gefunben unb babler binterlegt wurden 30 ff. Anmelbungen find Bormittage

Rarleruhe, den 7. November 1871. Großb. bab. Bezirkeamt. M. Brauer.

Rermifchte Alekanntmachungen

G.114. Sell i. 23.

Glaubiger-Aufforderung. Alle Jene, welche an ben Rachlaß bes Albert Builleumier, Raufmann von bier, irgend Etwas gu fordern haben, werben biermit veranlaßt, ibre Unpruche unter Work ge der Beweisurtunden binnen 8 Tagen

munblich ober ichriftlich bei bem Unterzeichneten anaumelben.

Bell i. 2B., ben 9. Rovember 1871. Der Großt. Notar Steph. Rubmann. Rr. 2099. Rarisrube.

Befanntmachung. In folge boberer Beifung werben ben 16. Robem-ber b. 3., Bormittags 9 und Nachmittage 2 Ubr, in bem Direttionsgebaube ber Großb. Berfebrsanftalten verschiebene abgängige Geräthschaften, als Baderstaren, leberne Taschen, Briefe und Fahrpostbeutel, Bett- und Schrechentert, ein eiserner Kochherd. Fuß- winden, Waffen 2c. gegen baare Rahlung öffentlich versstellert, wozu die Liebhaber eingeladen nerden.
Karlsrube, den 9. November 1871.
Die Posimaterialverwaltung.



Aus dem Nachlasse der .† Frau Rittmeister Besbagel Wittwe, Elijabetha, geb. Dam bacher von Langensteinbach werden auf Antrag der Erben solgende Fahrnisse in der Wohnung der Erblasserin, u. 3.
Wontag den 13. Kovember 1871,

Bormittags 8 Uhr ansangend, Gold, Gilber, Bett- und Beißzeug, Schreinwerf u. s. w.

Dienstag ben 14. Rovember 1871, Bormittags 8 Uhr Bormittags 8 Uhr anfangend, Küchengeschirr, Glas und Borzellain, Faß und Bandgeschirr, Flaschen. So. Flaschen Champagner, eine Anzahl leere Flaschen, eine Chaise, Brennholz und sonstiger Hausrath, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Langensteinbach, den 7. Kovember 1871. Der Großt. Notar. E. Jan.

(Dit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei